

Heimat mit »Markenstatus«

Gespräch mit Köln-Botschafterin Meng Zhou

Die Geschäftsführerin der Chinaberatung »Join Universe«, Meng Zhou, sieht ihre Aufgabe darin, den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und China zu fördern. 2008 zur »Wirtschaftsbotschafterin der Stadt Köln« ernannt, nutzt sie ihre Kontakte zum Wohl der Stadt und der dort ansässigen Unternehmen. Gleichzeitig engagiert sie sich für chinesische Unternehmen, die einen deutschen Partner suchen. Im Gespräch mit ChinaContact sagt sie, warum sich die geborene Pekingerin für Köln entschieden hat und wo sie die Vorzüge der Stadt sieht.

Frau Meng, Sie haben sich zur China-Beraterin und Wirtschaftsbotschafterin der Stadt Köln ernennen lassen. Warum gerade dieser Standort?

Für mich ist Köln eine zweite Heimat geworden – weil Köln eine so vielseitige Großstadt ist. Köln ist weltoffen, multikulturell und sehr gastfreundlich. Die Menschen und Unternehmen hier gehen auf »Fremde« zu und zeigen eine natürliche Neugier und Offenheit. Erst dadurch wird ein aufrichtiger Kontakt und letztendlich ein reger Austausch in vielen Bereichen wie Kultur, Sport, Technologie und Wirtschaft möglich.

Wie reagiert die chinesische Seite auf Ihre Tätigkeit als Wirtschaftsbotschafterin?

Von chinesischer Seite habe ich sehr positive Reaktionen erfahren. Die Beziehungen zwischen Köln und China haben sich über bloße Wirtschaftsabkommen hinaus zu einer partnerschaftlichen Freundschaft entwickelt, die sich auf vielen Ebenen abspielt. Diesem Interesse an China und dem freundschaftlichen Umgang wird von der chinesischen Seite großer Respekt gezollt.

Verglichen mit anderen Standorten in Deutschland: Was macht Köln so interessant für Investoren?

Köln ist eine Großstadt mit Charme, die Historie und moderne Welt vereint. Vor allem aber ist Köln durch die hier lebenden Menschen geprägt. Sie geben einem das Gefühl, »willkom-



Nach dem Magisterstudium an der University of Science and Technology in Peking kam Meng Zhou 1988 nach Deutschland. Sie studierte an der RWTH in Aachen und entschied sich in Deutschland zu arbeiten. 2010 wurde Meng Zhou für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Mercurius Preis Köln geehrt. Im Januar dieses Jahres würdigte Oberbürgermeister Jürgen Roters ihre Verdienste um das Chinajahr 2012 in Köln mit einer Urkunde.

men« zu sein. Außerdem verfügt die Stadt über eine sehr gute Infrastruktur und weist ideale Standortmerkmale für chinesische Unternehmen auf.

Welche Instrumente nutzt Köln, um Neuansiedelungen chinesischer und taiwanischer Investoren zu fördern?

Dafür nutzt die Stadt viele Wege, Medien und Möglichkeiten. Zum einen

werden persönliche Kontakte und Beziehungen aufgebaut – die regelmäßigen Delegationsreisen nach China und der Empfang chinesischer Delegationen hier in der Region stärken diese Beziehungen.

Zum anderen bietet die Stadt zahlreiche interessante Veranstaltungen und Treffen, so zum Beispiel auch das »Business and Investors Forum China« im vergangenen Jahr, das vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln und der Landeswirtschaftsförderung NRW.Invest organisiert wurde. Bei dieser Veranstaltung, deren vierte Auflage 2014 wieder in Köln stattfinden soll, wird viel Wert auf den direkten Dialog der Teilnehmer gelegt.

Mit ihren Mitarbeitern verfügt die Wirtschaftsförderung der Stadt Köln zudem über ein exzellent ausgebildetes Team, das sich in vielen Bereichen erfolgreich um den bilateralen Austausch verdient gemacht hat. Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerstädte Köln und Peking, das im vergangenen Jahr begangen wurde, sind dafür ein glänzendes Beispiel.

Außerdem hat Köln viel in die Öffentlichkeitsarbeit investiert und arbeitet gut mit den chinesischen Medien zusammen. Das zeigt sich in den regelmäßigen Sonderbeilagen in der »Beijing Youth Daily« oder aber auch in der TV-Reihe »Images of Cologne« von Phoenix CNE. Und um es auf den Punkt zu bringen: In China hat Köln mittlerweile »Markenstatus«. ■